



Š i f r a k a n d i d a t a :

**Državni izpitni center**



M 0 8 2 2 5 1 2 1

JESENSKI IZPITNI ROK

**Osnovna raven**  
**NEMŠČINA**  
≡ Izpitna pola 1 ≡

- A) Bralno razumevanje  
B) Poznavanje in raba jezika

**Sobota, 30. avgust 2008 / 80 minut (40 + 40)**

*Dovoljeno gradivo in pripomočki:  
Kandidat prinese nalivno pero ali kemični svinčnik.  
Kandidat dobi štiri ocenjevalne obrazce (dva 1A in dva 1B).*

**SPLOŠNA MATURA**

**NAVODILA KANDIDATU**

**Pazljivo preberite ta navodila.**

**Ne odpirajte izpitne pole in ne začenjajte reševati nalog, dokler vam nadzorni učitelj tega ne dovoli.**

Prilepite kodo oziroma vpišite svojo šifro (v okvirček desno zgoraj na tej strani in na ocenjevalne obrazce).

Izpitna pola je sestavljena iz dveh delov, dela A in dela B. Časa za reševanje je 80 minut. Priporočamo vam, da za reševanje vsakega dela porabite 40 minut.

Izpitna pola vsebuje 3 naloge v delu A in 7 nalog v delu B. Število točk, ki jih lahko dosežete, je 71, od tega 24 v delu A in 47 v delu B. Za posamezno postavko je število točk navedeno v izpitni poli.

Rešitve, ki jih pišete z nalivnim peresom ali s kemičnim svinčnikom, vpisujte **v izpitno polo** v za to predvideni prostor. Pišite čitljivo, vendar ne samo z velikimi tiskanimi črkami. Če se zmotite, napisano prečrtajte in rešitev zapišite na novo. Nečitljivi zapisi in nejasni popravki bodo ocenjeni z nič (0) točkami.

Zaupajte vase in v svoje zmožnosti. Želimo vam veliko uspeha.

*Ta pola ima 12 strani, od tega 1 prazno.*

## A) BRALNO RAZUMEVANJE (Priporočeni čas reševanja: 40 minut)

Lesen Sie bitte.

# PROTEST ODER MODE

Afghanische Schafspelze, indische Blusen, afrikanische Gewänder waren vor einigen Jahren noch ein äußeres Zeichen des Protests nicht nur gegen die bürgerliche Kleiderordnung, sondern gegen die bürgerliche Ordnung überhaupt. Junge Menschen protestierten gegen eine Ordnung, die sie als zweifelhaft empfanden. Also schockierten sie mit ihrer ungewöhnlichen Aufmachung aus fernen Ländern die deutschen Spießbürger. Die Kleidung aus noch wenig entwickelten Erdteilen drückte zugleich die Sehnsucht nach einem einfachen, ehrlichen, ungebundenen Leben aus. Was einst Protest war, ist heute jedoch Massenware. Der Handel hat es verstanden, diesen Trend unter den jugendlichen Konsumenten in bare Münze zu verwandeln.

Das Ergebnis: Niemand dreht sich heute noch auf der Straße um, wenn ihm ein bärtiger junger Mann im zotteligen Kostüm eines afghanischen Schafhirten entgegenkommt. Auch lange Röcke aus indischer Seide mit durchsichtigen Blusen regen heute kaum noch jemanden auf. Auf der Messe "Partner des Fortschritts", die jeden Herbst in Berlin stattfindet, sind erstaunlich viele junge Leute zu sehen. Warum? Diese Messe ist bekannt für ihr reichhaltiges Angebot an folkloristischen Textilien, die hier deutschen Importeuren zum Kauf angeboten werden.



Besonders Indien und Pakistan haben sich bereits auf die Wünsche ihrer Kunden eingestellt: mit traditionellen indischen oder pakistanischen Trachten. Diese Serienanfertigungen sind direkt für den europäischen Markt bestimmt. In einem Basar können die exotischen Kleidungsstücke auf der Messe auch vom Publikum gekauft werden. Zu Preisen, die oft weit unter denen in deutschen Kaufhäusern liegen. Eine gute Gelegenheit also für pfiffige Jugendliche, sich mit schönen bunten Kleidern aus der Dritten Welt einzudecken. Von dieser Möglichkeit erfahren aber nur wenige. Die anderen sind darauf angewiesen, ihre indischen Blusen und mexikanischen T-Shirts zu weit höheren Preisen in Kaufhäusern und Boutiquen zu kaufen. Es ist einerseits zu begrüßen, dass so viele Jugendliche sich fernöstlich, afrikanisch oder lateinamerikanisch kleiden. Vom ästhetischen Gesichtspunkt aus sind diese Kleidungsstücke den fantasielosen mitteleuropäischen Stoffen und Schnitten vorzuziehen.

Aber gleichzeitig sollte daran gedacht werden, dass hier etwas "vermarktet" worden ist, was eigentlich gerade als Protest gegen die Massenwaren in den westlichen Industrienationen gedacht war. Ist das etwa das Schicksal eines jeden Protestes? Wenn Geld damit zu machen ist, wird sich schon jemand finden, der dieses Geld verdienen will. Auch ist der menschliche Trieb zur Nachahmung stark ausgeprägt. Es sei denn, der Einzelne ist schlauer und lässt sich seinen Geschmack, das heißt auch seine Kleidung, nicht allein von der Mode bestimmen.

(Nach *Deutsche Welle*, September 2006)

**Aufgabe 1**

**Entscheiden Sie, ob folgende Behauptungen richtig (R) oder falsch (F) sind, und markieren Sie jeweils den entsprechenden Buchstaben. Die richtigen Lösungen finden Sie nur im Text.**

1. Die Bürger protestierten gegen afghanische Schafspelze. (1)

R      F

2. Die deutschen Spießbürger mögen die Kleidung aus fernen Ländern. (1)

R      F

3. Die einst exotische Ware wird heute in großen Mengen produziert. (1)

R      F

4. Jeden Frühling besuchen viele junge Leute die Messe in Berlin. (1)

R      F

5. Traditionelle indische und pakistanische Trachten sind nicht mehr in. (1)

R      F

6. Die einzelnen Kleidungsstücke kann man für wenig Geld auf der Messe kaufen. (1)

R      F

7. Viele Jugendliche tragen gern fernöstliche Kleidung. (1)

R      F

8. Ein schlauer Mensch lässt sich nicht allein von der Mode beeinflussen. (1)

R      F

*Lesen Sie bitte.*

## **UN rief in 2006 "Internationales Jahr der Wüste" aus**

**Durch die Wüstenbildung sehen die Vereinten Nationen die Lebensgrundlage von über einer Milliarde Menschen bedroht. Die UN will das Problem stärker in das Bewusstsein der internationalen Gemeinschaft rücken.**



Wüstenregionen weiten sich weltweit immer stärker aus. Durch die Wüstenbildung gehen jährlich rund eine halbe Million Hektar Land verloren – eine Fläche doppelt so groß wie das Saarland. Mehr als eine Milliarde Menschen in über hundert Ländern seien dadurch in ihrer Lebenslage bedroht, schätzen die Vereinten Nationen. Die damit verbundenen Ernteaufschläge schlagen mit 42 Milliarden Dollar jährlich zu Buche.

### **Stärkeres Bewusstsein gefordert**

Obwohl das Problem schon lange bekannt ist, gehen internationale Anstrengungen, es zu bekämpfen, offenbar noch nicht weit genug. Aus diesem Anlass hat die UN das Jahr 2006 zum "Internationalen Jahr der Wüste" erklärt. Hauptanliegen sei, deutlich zu machen, dass die Wüstenbildung mittlerweile zu einer der größten Bedrohungen der Menschheit geworden ist.

Die Umweltzerstörung wird immer stärker zu einem Faktor in bewaffneten Konflikten und wird mittelfristig auch für die internationale Stabilität eine Rolle spielen.

Die Konsequenzen reichen dabei weit über die unmittelbar betroffenen Länder hinaus. Hunger und Armut nehmen weiter zu, Konflikte um Weideland und Wasser eskalieren. Eine wachsende Zahl von Menschen verlässt auf der Flucht vor diesen Zuständen ihre Heimat. Nach Ansicht von Wissenschaftlern wird es in fünf Jahren über 50 Millionen dieser Umweltflüchtlinge geben. Viele von ihnen werden sich auch nach Europa orientieren.

### **Kooperation zwischen Wissenschaft und Politik**

Welche Hoffnungen knüpfen Experten an das Wüstenjahr? "Es soll Wissenschaftler und Politiker auf internationaler Ebene dazu ermuntern, sich auszutauschen und zu kooperieren", sagt Fabrice Renaud vom Umweltinstitut der Universität der Vereinten Nationen in Bonn. "Wir brauchen außerdem einen größeren Fundus an wissenschaftlichen Daten, um das Problem in den betroffenen Ländern besser angehen zu können".

Priorität sei im Augenblick, die Wüstenbildung zu stoppen. Die Rückgewinnung von Wüstenland ist dagegen ein langwieriger Prozess, der je nach Region Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte in Anspruch nehmen kann.

### **Weltweite Veranstaltungen**

Es blieb zum Glück nicht nur bei Absichtserklärungen. Im Jahr 2006 fanden verschiedene nationale und internationale Veranstaltungen statt. Neben mehreren internationalen Konferenzen und Ausstellungen zu dem Thema fand in Rom das "Desert Nights" Filmfestival statt. Eine Woche lang wurden Spielfilme und Dokumentationen über Menschen in unterschiedlichen Trockenregionen der Welt gezeigt und die besten Produktionen ausgezeichnet.

In Ghardaia in Algerien wurde das Internationale Institut der Weltwüsten, ein Zentrum zur Bekämpfung der Desertifikation, ein Park und ein Museum für die Wüsten der Welt eröffnet. Das Land war auch Gastgeber für Staats- und Regierungschefs aus der ganzen Welt, die sich dort trafen, um sich über die Ausbreitung der Wüsten zu beraten.

(Nach *Deutsche Welle*, Oktober 2006)

**Aufgabe 2**

**Beantworten Sie kurz die folgenden Fragen. Die richtigen Lösungen finden Sie nur im Text.**

9. Wodurch verlieren viele Menschen ihre Lebensgrundlage? (1)

---

10. Was hat die UN in 2006 ausgerufen? (1)

---

11. Worauf wird die Umweltzerstörung mittelfristig einen Einfluss haben? (1)

---

12. Worum wird in den betroffenen Ländern am meisten gekämpft? (1)

---

13. Was brauchen die Experten um das Problem besser lösen zu können? (1)

---

14. Was ist die Hauptaufgabe der UN im Augenblick? (1)

---

15. Was war das Thema des Filmfestivals "Deserts Nights"? (1)

---

16. Was für ein Museum wurde in Ghardaia in Algerien eröffnet? (1)

---

**Aufgabe 3**

**Ergänzen Sie die folgenden Sätze. Die richtigen Lösungen finden Sie nur im Text.**

17. Die UN will, dass sich \_\_\_\_\_ (1)  
stärker mit diesem Problem befasst.
18. Mehr als eine Milliarde Menschen sind in ihrer \_\_\_\_\_ (1)  
bedroht.
19. Die Umweltzerstörung führt sogar zu \_\_\_\_\_. (1)
20. In den nächsten Jahren wird es mehr als 50 Millionen \_\_\_\_\_ (1)  
geben.
21. Wissenschaftler und Politiker sollten \_\_\_\_\_ (1)  
\_\_\_\_\_.
22. Um das Wüstenland wieder zurück zu gewinnen, würde es \_\_\_\_\_ (1)  
\_\_\_\_\_.
23. Zum Thema "Wüstenbildung" gab es in 2006 weltweit \_\_\_\_\_ (1)  
\_\_\_\_\_.
24. Auf der Gipfelkonferenz in Ghardaia, wo sich \_\_\_\_\_ (1)  
\_\_\_\_\_ trafen, sprach man über die Ausbreitung der Wüste.

**B) POZNAVANJE IN RABA JEZIKA** (Priporočeni čas reševanja: 40 minut)**Aufgabe 1**

*Markieren Sie den Buchstaben mit der richtigen Antwort.*

1. Die Kinder sind schlauer, \_\_\_\_ wir dachten. (1)
  - a) wie
  - b) als
  - c) wenn
  - d) ob
  
2. Die Bevölkerung in Europa nimmt stark \_\_\_\_, weil die meisten Familien zu wenig Kinder haben. (1)
  - a) zu
  - b) vor
  - c) ab
  - d) auf
  
3. \_\_\_\_ entschuldigen wir uns für die Verspätung? (1)
  - a) Wobei
  - b) Wofür
  - c) Was
  - d) Bei wem
  
4. Ist sie wieder in Schwierigkeiten \_\_\_\_? (1)
  - a) gebracht
  - b) geworden
  - c) geraten
  - d) gegangen
  
5. Im Winter soll viel Obst \_\_\_\_\_. (1)
  - a) essen werden
  - b) gegessen werden
  - c) gegessen wird
  - d) essen wird

6. Wir haben uns \_\_\_\_ gesehen, weil er sofort abreisen musste. (1)
- a) kaum
  - b) fast
  - c) bald
  - d) noch
7. Hast du \_\_\_\_ Nachrichten von deinem Bruder? (1)
- a) keine neue
  - b) keine neuen
  - c) keinen neuen
  - d) keine neuere
8. Wir fahren lieber mit dem Rad, \_\_\_\_ viel Geld für eine unangenehme Busfahrt auszugeben. (1)
- a) ohne dass
  - b) statt dass
  - c) ohne
  - d) statt
9. In unserer Straße kenne ich keinen Nachbarn, \_\_\_\_ Kinder noch klein sind. (1)
- a) deren
  - b) dessen
  - c) welche
  - d) welcher
10. Warum ziehst du immer etwas \_\_\_\_ an? (1)
- a) Schwarzes
  - b) schwarz
  - c) schwarzes
  - d) Schwarz



**Aufgabe 2****Ergänzen Sie.**

11. In der Chemiestunde ist bei Versuchen immer ein Laborant dabei. So arbeiten an unserer Schule jetzt schon drei \_\_\_\_\_ . (1)
12. Die Stadt, \_\_\_\_\_ ich wohne, ist sehr interessant und attraktiv. (1)
13. Schmeckt der Wein süß? (1)  
– Ja, ich trinke gerne einen süß \_\_\_\_\_ Wein nach dem Essen.
14. Sollen wir fettarme Milch verwenden? (1)  
– Ja, bitte \_\_\_\_\_ nur fettarme Milch!
15. Der teuerste Stuhl in diesem Museum stammt \_\_\_\_\_ dem 17. Jahrhundert. (1)
16. Musst du wirklich aus der Wohnung ausziehen? (1)  
– Ich \_\_\_\_\_ schon vor drei Tagen \_\_\_\_\_ .
17. Liest man heute im Kindergarten noch den Kindern Märchen vor? (1)  
– Ja, man liest \_\_\_\_\_ noch vor. (Pronomina)
18. Weißt du, in welchem Land das Handy erfunden \_\_\_\_\_ ? (1)
19. Muss ich das Zimmer aufräumen? (1)  
– Nein, du brauchst es nicht \_\_\_\_\_ .
20. Am Nachmittag lege ich mich gerne auf \_\_\_\_\_ Gartenbank. (1)
21. Als ich in Berlin war, \_\_\_\_\_ ich meine Freundin besucht, aber leider war sie nicht da. (1)
22. Ich möchte zum Direktor. (1)  
– Warten Sie bitte, \_\_\_\_\_ die Besprechung zu Ende ist.

23. Wieso ist der Wein in diesem Jahr so teuer? (1)  
– Je kleiner die Ernte, desto \_\_\_\_\_ der Wein.
24. Ich fühle mich, \_\_\_\_\_ ich einen Stein verschluckt hätte. (1)
25. Welchen Film möchtest du \_\_\_\_\_ am liebsten ansehen? (1)
26. Bekommst du noch immer Briefe von deinen Freunden? (1)  
– Vor Jahren \_\_\_\_\_ ich viele, aber jetzt nicht mehr.
27. Hast du dich schon \_\_\_\_\_ dem langen Arbeitstag erholt? (1)
28. Wir haben uns zwar gesehen, \_\_\_\_\_ wir haben nicht miteinander gesprochen. (1)
29. Frag bitte, \_\_\_\_\_ der Tisch in der Ecke noch frei ist. (1)
30. Auf so einen \_\_\_\_\_ wäre ich nie gekommen. Das ist wirklich ein guter Gedanke. (1)

### **Aufgabe 3**

**Bilden Sie ein vom unterstrichenen Verb abgeleitetes Nomen (Substantiv).**

31. Wovon hast du geträumt? (1)  
– Ich vertraue dir meine \_\_\_\_\_ nicht an.

### **Aufgabe 4**

**Bilden Sie ein vom unterstrichenen Adjektiv abgeleitetes Nomen (Substantiv).**

32. Wie hoch ist der Fernsehturm in Berlin? (1)  
– Die \_\_\_\_\_ beträgt 365 m.

### **Aufgabe 5**

**Bilden Sie ein Kompositum.**

33. Muss man die Haut täglich pflügen? (1)  
– Ja, die tägliche \_\_\_\_\_ ist notwendig.

**Aufgabe 6**

**Formen Sie die unterstrichenen Satzteile um.**

34. Aus Neugier öffnete er das alte Schlosstor. (2)

\_\_\_\_\_, öffnete er das alte Schlosstor.

35. Wie ist seine Aussage zu verstehen? (2)

– Ich weiß nicht, wie man seine Aussage \_\_\_\_\_.

36. Hast du die abgeschickte E-Mail gedruckt? (2)

– Warum sollte ich die E-Mail, \_\_\_\_\_,  
noch drucken?

37. Junge Menschen helfen älteren Leuten, ohne dafür bezahlt zu werden. Aber es gibt (2)

nicht viele, die den Leuten helfen, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

38. Obwohl die Wohnung 100 Quadratmeter hat, wirkt sie klein und eng. (2)

Die Wohnung hat 100 Quadratmeter, \_\_\_\_\_ wirkt sie klein und eng.

**Aufgabe 7**

**Drücken Sie das Unterstrichene anders aus.**

39. Ich lese. Bitte, lassen Sie mich in Ruhe! (2)

– Ich werde Sie nicht \_\_\_\_\_.

40. Seit einigen Jahren bleibt alles beim Alten. Seit einigen Jahren \_\_\_\_\_ (2)

\_\_\_\_\_.

**Prazna stran**